Mr. 201

Marburg, Donnerstag den 11. Geptember 1919

59. Jahra

Am unsere deutschen Leser!

Marburg, am 10. Gepiember 1919, 11 Uhr vormiffags.

In einem feierlichen, ichichfalsichweren Augenbliche beginnen wir diese Beilen Au ichreiben: Bur felben Minule wird vom Bevollmächtigten Deutschöfferreichs, Glaafshangler Dr. Renner, und von den Vertrefern ber allierten und affoglierten Machte der Friede von St. Germain unterzeichnet. Schickfalsschwer ift diese Unter-Beidnung nicht nur für Deutschöfterreich, dem ber Friede barte, manchmal graufam harie Bedingungen auferlegt, schicksalsschwer ist die Unterschrift auch für Marburg und seinen Bezirk. War doch Marburg und seine Umgebung eines jener Gebiete, auf welches sowohl Deutschöfferreich als auch Jugoslawien bis zum heutigen Tage Offiziell Anspruch erhoben. Es war zwar faklisch von der einen der beiden Mächte besehtes, wolkerrechtlich jedoch firiffiges Gebiet.
Diese Frage ift nun burch ben Frieden von St. Germain endlich enischieden

und mas bis jehl nur von den Jugoflamen befehles Gebiet mar, ift von houte an polkerrechtlich vollkommen legaler Besikssand des GBG-Staales. Und wir, seine Bewohner, find von heute an jugoflawische Gfaatsbürger.

Schmer laften die lehten Wochen und Monate auf unferer Geele und biefes Sangen und Bangen in schwebender Pein war eine harte Nervenprobe für uns alle. Wir find ehrlich genug, frank und frei zu erklären, daß unser Soffen vielfach andere Wege ging, als fie uns nun von der Friedenskonfereng porgeldrieben wurden. Das war dis heute auch unser autes Aecht. Und manch einen wird es geben, der non dieser Entscheidung der Entente schmerzlich berührt ist. Es wird gewiß viele Menschlichdenkende unser den Slowenen geben, die diese unsere Gesühle zwar nicht billigen, aber doch perstehen werden, und die dieses seien Bekenntlis licherlich nicht in Sarnisch bringen wird. Miedrige Naturen werden felbstverffandlich aus diesen Worlen Kapilal zu schlagen versuchen und lie zu Verdächtigungen, Berleumdungen und Berdrehungen ausnithen. Aber an dem rechtlichen Sinn, an der politischen Weisheit und an der Einlicht der kompelenten Faktoren und Behörden werden derartige Einflufferungen und Berhehungsversuche sicherlich auschanden werden.

Bon heute an affo ist Marburg eine im Königreiche der SSS gelegene Stadt, seine Umgebung ein Teil des jugoslawischen Beiches. Eine alfehrmlirdige, ruhmreiche Wergangenheil nimmt damit ein Ende, es beginnt ein neuer Abichnilt in der fo reichbemegten Geschichte unserer Stadt. Und unsere durch zwei Menschenalfer hier ericheinende, den deuischen Bewohnern unierer Stadt liebgewordene "Marburger Beifung" ift ab heute ein in Jugoflawien geschriebenes Blatt. Es obliegt uns nun,

aus dieser neugeschaffenen Lage die Folgerungen zu ziehen.
• Der Wege, die wir Deutsche und ihr Organ geben könnten, gibt es unserer Unficht nach brei. Wir können uns auf den Standpunkt fiellen, das mir bie Enticheibung der Entente nicht anerkennen und fie bekämpfen. Wir könnten gum zweifen auch meiterbin den bisher beobachteten Glandpunkt der Meutralität einnehmen, mas jehl, wo die Gache entichteben ift, einer Urt ftillichmeigenden Unerkennung gleichkäme, und mir konnen brittens uns offen und gang auf ben Boden der ge-

gebenen Taifachen feilen und fie anerkennen.

Welchen Weg follen wir Deutschen in Jugoslawien einschlagen? Welcher iff ber beste, melder ber richtige? Möglich mare jeber, auch ber erste. Denn auch die Benfur und andere Megierungsmagnahmen konnten auf die Dauer eine berartige Sallung eines deils ihrer Staatsbürger nicht zum Schweigen bringen. Und es sehlt nicht an einzelnen Stimmen, die diesen Weg eingeschlagen wissen wollen. Wir halten ihn jedoch für falsch, ebenso den zweiten. Wir halten im Interesse des Deutschums den lehterwähnten Weg für den einzig richtigen und möglichen. Nur wenn wir uns voll und ganz auf den Voden des Staates stellen, wenn wir uns als pollwerige Staalsbürger betrachten, menn mir die Enischeibung ber Eniente riichhalissos, amar nicht freudig, aber ehrlich und lonal anerkennen, dann werden wir auch verlangen können, daß uns alle Nechte als deutsche Staatsbürger gesehlich auerkannt und auch saktisch zuteil werden. Wollen wir durch eine unvernünftige Abfeits- und Negationspolitik uns um diefe flaalsbürgerlich und nationalpolitisch unentbehrlichen Rechte bringen? Gollen wir durch eine derartige Saltung allen ienen Clementen, denen die Deutschen im SSS-Staate ein Dorn im Auge find, eine furchtbare Wasse gegen uns in die Sand geben? Dazu geben wir uns nicht ber. Den Staat könnsen wir durch eine berartige Sallung zwar erheblich schädigen, uns feibit aber und unfer Bolkstum würben wir gang gewiß der Bernichfung preisgeben. Wir wollen weber bas eine noch das andere; erfteres nicht, meil wir Deutschen, Wir isblieft weber bas eine floch das andere, eines inche, war, aufsteutsche ein Ordnungsesement sind, dessen Beruf es immer mar, aufstubauen, nicht zu zerstören. Wir werden also in unserem Blatte die Hallung, die dem Staate gibt, was des Staates ist, zur augenscheinlichen Geltung bringen, im Interesse des Staates und in dem der Deutschen. Und wie wir die Berballniffe kennen, ift bies auch ber Wille bes weltaus fibermlegenden Teiles ber beutschen Bevölkerung und wir merben uns freuen, Diefer Richfung die Spallen unferes Blottes gu leiben.

Sewiß, es ist dies kein himmelhochjauchzendes Bekennlnis zum Sicale. Das kann heute schon niemand von uns verlangen und erwarten. Aber es ist ehrlich und rückhaltlos. Es ist nicht von Liebe diktiert, sondern aus positischer Einsicht und Vernunft heraus entstanden. Und es mied positischer Einsicht und Vernunft heraus entstanden. mirb nicht ohne fomere Gorgen um unfere nationale Bukunft abgegeben. Unfer Staat hann sich aber leicht und mit einem Schiage das volle Zuirauen, ja die Liebe aller seiner deutschen Bürger erwerben, wenn er nicht darauf ausgeht, uns zu eninationalisieren. Wir wollen Deutsche bleiben und verlangen, daß der Staat diesen unseren Willen respektiere. Tut er das werden wir frei nach Grillparzer jagen nonnen:
bann, aber auch nur dann, wird die derzeitige Bernunflehe fich zu einer Neigungs,2Bir haben ein Valerland und haben auch Urfach', es zu lieben!"

S. A. ebe verwandeln

Bis jest hat es der Staat und seine Behörden nicht verstanden, den volkischen Forderungen der Deutschen auch nur halbwegs gerecht zu werben. Das muß anbers werden! Seule, an diesem Wendepunkte fordern wir dies mit aller Klarheit und Deutlichkeit. Fort mit diefer altöfterreichischen Politik! Diefe hat in unferem jungen Staate, ber nur diefer verfehlten öfferreichischen Politik, die gum Jufammenbruche der Doppelmonarchie führte, seine jehige Größe an danken hat, nichts mehr zu suchen! Gerade an uns Deutschen kann der Staat beweisen, daß er gesonnen

iff, eine vernünftigere, eine gerechtere Polifik einzuschlagen.

Was wir por allem brauchen, sind deutsche Schulen dem deutschen Kinde. Das ist unsere Kardinalsorderung. Daß in den deutschen Schulen die Pslege des slowenischen Sprachunterrichtes einen gewichtigen Raum einnehmen muß, ift felbifverflandlich, aber bas deutsche Kind muß in feiner Mutteriprache Rechnen, Singen und Denken lernen. Und es muß von beutschen Lehrern erzogen werden, denn nur diese werden imstande sein, sich in seine Seele hinein-zuleben und seine nationalen Gefühle zu respektieren. Denn jeht wird dieses Ge-sühl gar oft von jungen, gedankenlosen Beißspornen mit Außen getresen. Bon welchen Folgen eine solche ungerechte Behandlung für die Seele des Kindes ist, ist in der Gesamswirkung eigenslich gar nicht absehbar. Dergleichen perbittert das Kind und erbiftert die Eltern.

Wir Deutsche verlangen weiters, daß die Regierung mit Strenge darauf febe. bag bie erlaffenen Berordnungen und Gefete auch in Sinficht auf die Deutschen gerecht und gleichmäßig von ben unferen Behörden ausgelegt werden. Bar oft scheiterf ja die Macht der Regierung, die meit weg ift, an dem Willen eines Be-

meinbeschreibers oder eines Dorfburgermeifterleins.

Eine weilere Sauplforderung befrifft die Unwendung eines liberalen, gerechten Ogreinsgesehes auch auf uns Deufsche. Es muh uns erlaubt sein, politische und unpolitische Bereine (Gesang-, Turn-, Touristen-, Sport-, Geselligkeits-, Wohltätig-keits-, aber auch Wählervereine udgs.) zu bilden, selbstverständlich im Aahmen des Staates. Die Tassache alsein, daß es ein deutscher Berein ist, dars allerdings nicht genügen den Berein für staatsseindlich zu halfen. Es darf uns auch nicht verwehrt werden, dort, wo der Staat Schulen fur die deutschen Minderheiten nicht errichten hann ober will, bies aus eigenen Mitteln zu fun und bie biegu nöfigen Schulerhaltungsvereine zu gründen.

Schliehlich wollen wir noch dem Berlangen Musdruck verleihen, bag bie er ffe Freiheit iebes Staates, bie Freiheit Des Mortes in der Preffe, mieber

Auch in der Ausweisungsfrage ist jett, wo die Grenzen festgesett find, eine Aenderung am Plate. Der Staat ichneidet sich ins eigene Fleisch, wenn er sich einer deutschen Staatsbürger beraubt. Auch aus Menschlichkeitsgründen darf mit ber Ausweisung nur in jenen Fällen vorgegangen werben, die keine andere Lösung gulaffen. Ein Ende muß auch gemacht werden mit der Stellung unter Staatsauficht, die eine gewaltige Droffelung des Kandels und der Industrie darftellt und im Endeffeht einigen Leuten Sinehuren verschafft. Auch die Eröffnung der Grengen und die Berabsehung ber Bolle berührt nicht nur die Deutschen allein, fondern das gange Bolk, Produzenien und Konfumenten und ift ebenfo wie eine vernünftige Aegelung ber Valulafrage von eminenter Wichtigkeit. Wenn Sandel und Industrie blühen, wird unser Staat auch ohne die riesigen Jölle jene Summen hereinbringen, beren er zur Deckung seiner Ausgaben bedarf. Was nühen uns halbwegs billige Lebensmittel, wenn die Industriearlikel entweder gar nicht oder nur zu unerschwinglichen Preisen zu haben sind?

Much bas Verlangen nach gerechten Arbeiterschutzesehen ftellen wir. Gerade die ehige Regierung ift berufen, in ben fogialen Frag en bahnbrechend voranzugeben, besieht sie doch aus Demokraten und Sozialdemokraten. Unser Staat ift fast ringsum von abelwollenden Nachbarn umgeben. Grund biezu find uteto und ichlechtes Gewissen. Deshalb braucht er treue, zuverlässige Staatsbürger im eigensten Interesse Wir Deutsche waren, das sehrt die Geschichte unseres Volkes, immer und überall staatenbildendes Bolk. Nicht umsonst haben uns die verschiedenen Serrscher und Neglerungen seinerzeis nach Vöhnen, Außland, Siebenbürgen, Vukowina, dem Banai, Livland, Brafilien uim. berufen, wo wir unfere flaatsbilirgerlichen Pflichten voll und gang erfüllt haben. Wir werben bies auch in unferem neuen Vaterlande gern tun, und zwar umfo freudiger, je gerechter ber Staat unferem Bolkstum enf-gegenkommt. Wir mollen keinen Staat im Staate bilden, aber mir

wollen deutsch bleiben.

Daß es unser Serzenswunsch ist, daß die Beziehungen unserer neuen Seimat zu unserem Mustersande möglichst freundnachbarliche sind, brauchen wir nicht besonders zu beionen. Die beiden Staaten ergänzen sich in vieler Sinsicht, speziell in mirifchafilicher Begiebung. Der geftern von uns gemelbete Riefenkompenfationsverfrag zwischen Deutschöfferreich und unserem Staate zeigt, daß man daran ift, sich mirlichaftlich zu verständigen. Und politisch ift eine Berffändigung ebenfalls möglich, ja geradezu noiwendig, und zwar aus beiderseitigem Interesse. Unser Staat braucht Auckensreiheit, wenn der Tag der Abrechnung mit Italien, das uns unserer Säsen beraubt hat, kommt. Und auch Deutschössereich wird bald darauskommen (wenn es nicht schon der Fall ist), daß der ein schlechter "Freund" ist, der sich zwar sur Kadkeisburg einsetz, dabei aber ganz Südlirol einstekt.
Wir haben im Vorsiehenden unstre Stellungnahme zu unserem neuen Vater-

lande mit einigen Strichen gekennzeichnet, mit aller Offenheit fo manches von dem besprochen, was uns am Bergen liegt. Möge der Staat unseren Auf hören. Dann, werben wir frei nach Grillparzer sagen können:

in Zara. Fiume nuter jugoffamifch-italienischer Bermaltung.

Berlin, 9. September. Die "Boffifche Muftofung feiner Berlobung mit Brin- fremben Silfe eine Staatsordnung bem bal-Reitung" melbet aus Lugano. Rach einem Barifer Bericht bes "Secolo" war zwischen Clemenceau und Entont fcon bor ber letsten Busammenkunft mit Loopd George be- sche Kronpring, der sich wegen seiner von ber unbestreitbaren Taisache einer achthundertguglich ber Abriafrage eine vollständige Gtatber Entente vetlangten Huslieferung unter nigung erzielt worben. Llond Georg gab biefen Borfchlagen feine Genehmigung und unter ben bes bairifchen Bolles geftellt baty auch bon ber amerifantichen Abordnung und bem biefer Schut burch ben Landtags. murbe bies mit Sympathte beirachtet. Llous prafibenten in einem Schreiben auch guge George und Clemenceau richteten munmehr fagt wurde, bat an ben Lanbtageprafibenten an Wilson eine Rote mit bem hinmeis auf bie Befürwortung burch bie ameritanifche Barteifefretar, folgendes Schreiben gerichtet : Abordnung.

Man erwartet daber eine gunftige Untwort Biffons. Im gegenteiligen Fall merben Lloyd George und Clemenceau erflaren, baß bie gwifchen ihnen und Stalten geichloffene Bereinbarung bezüglich bes Abria. problems, bie an bie Stelle bes fofortigen Bertrages getreten ift, eine Berpfitchtung bebeute und bager von ihnen unbebingt eine gehalten werben miffe, auch wenn Amerita feine Buftimmung nicht gebe.

Ueber ben Inhalt biefer Bereinbarung meiß ber "Bopolo b'Stalta" folgendes 3u berichten: Die balmatinische Stabt Bara wird als Freifiadt unter bem Schute bes Bolferbundes ber Berwaltung Stallens anvertraut, besgleichen Finme, aber unter ber Berwaltung von fünf Kommiffaren, nämlich zwei Stalienern, zwei Jugoflawen und einem Fiumaner. Bon zwet Jugoflawen foll einer bon Jugoflamien und ber andere bom Bol. ferbund ernannt werben. Enblich werben besondere Abmachungen ben Sandelsverfebr bon Jiume und Erfeft regeln.

Die Italiener in Sübtirol.

Innsbrud, 10. Ceptember. Enderwerben foll. Auguft wurde bie militarifche Befehung. Dag abe Deutschfübtirols burch Bivilbehörben abgeloft. Die Truppen fehren in ihre Beimat bie gurud und werben burch Friedensgarntfonen erfett.

Tichechiens innere Lage.

Prag, 10. September. (Tel. Comp.) Narodni Lifty" meldet: Fraulein Masary? hat ihr Mandat zur Nationalversammlung niedergelegt. Ueber das Mandat wird der bem "Temps" broben sowohl Rumanien, ift fraglich, was geschehen foll, wenn ber Slowafenflub entscheiden.

Demiffion bes Pofiminifters.

Prag, 10. September. Der Kampf zwischen Mationalsozialiften und Sozialdemo. fraten hat das erfte Opfer gefordert. Der Postminifter hat feine Demission gegeben und fie wurde angenommen. Es ift nicht ausgeschloffen, daß die Demission den Unlag gu einer Krise des Gesamtkabinettes gibt.

Die Monarchiften in Tichechien.

Bern, 10. September. Die Demonftrationen des angeblich monarchifischen Der. schwörung haben in Bohmen noch immer feine genugende Unfflarung gefunden. Der. schiedene führende Persönlichkeiten wie der Baag, 10. September. "Dally heralb" Deshalb muffe Italien sich an Deutschland, beitervereinigung beschloffen hat, durch sechs Blattes fagte Desterteich und Rufland wenden. Die engen Monate keinen Streit zu unternehmen, bas verhaftet. Auch andere Personlichkeiten ber Abgeordnete Turati, daß Italien alles Beziehungen, die zwischen Deutschland, mit die Erzeugung steige und die Régierung wurden ins Garnisonsgefängnis am hradschin getan habe, um von den Milierten Wirtschaftliche Abmachung erleichtern. würden eine haltung zu verringern.

Lösung der Adriafrage. Der Extronprinz von Baiern.

Bemerkensweries Schreiben an die bairische Landesregierung.

zeffin Anionie von Luxemburg.

Mind en, 10. Geptember. Der bniff? ben Schuty bes bairifden Landtages unb Frang Schmitt, ben fogtalbemofratifchen

herr Brafibent!

Im Begriffe, auf funge Beit in meine Banb. Beimat gurudzulebren, bestätige ich ben Empfang bes Schreibens bom 14. Auguft und fpreche bafür ben aufrichtigften Dant aus, bag ber ber bairifchen Regierung allein noch zuftebende moralifche Schut ihrer eigenen Stantsangehörigen mir gemabrt murbe. Für den Fall der Notwendigkeit werde ich von biefem Schute Gebrauch machen.

Um allen mir wohlhefannten, von lande gewährten Gaftrecht eines befreundeten Staates bantbar Gebrauch machte. Das bairifche Bolt bedarf ber innerpolitischen Bhihe und ber Sammlung aller bobenftanbigen fogiaten, wirtichaftlichen und fulturellen Faltoren, um ben Musbau einer feiner gebeihlichen Ende zu führen. Dies ift Balerns lichen Sochachtung. ureigenfte Ungelegenheit, die von feiner lanbfremben Sette beeinflußt und geftort

rischen Bolle aufzuzwingen, die nicht im Gintlang mit ben Bunfchen feiner bobenfländigen Defrheit fteht. Dag ich felbft fraft jahrigen gludlichen und fegensreichen Schictfalsgemeinschaft wischen Baiernund Wittelsbach bie monarchische Staatsform für febensfähigehalte, wird jeder billig benkende Deutsche mir glauben und mir die Freihelt geben, es offen auszusprechen.

Bersonentult, sondern ein geiftiges Bringip gegenüber, er anerkenne die schwierige Lage sebe, steht für mich über jeder Dynastie bas Biene, mache aber darauf aufmerksam, bah Berjonenfult, fondern ein geiftiges Bringip

Darum verlange ich von mir wie von jedem deutschen Fürsten, daß er fich borbe-haltlos der staatlichen Entwicklung seiner Beimat fügt und alle Berfuche weit von fich weise, burch frembe Silfe unterftut, fich in ben inneren Geftaltungsprozeg ein-zumengen. Sch habe bereits anfangs Dobember 1918 eine bahingehende öffentlich fremben Glementen erfundenen Gerüchten befannt geworbene Berficherung abgegeben. entgegengutreten, erfaffe ich die Gelegenheit Bum angeren Beichen meiner Entichloffenund teile nunmehr bem batrichen Landtage beit zu folder Zurüchaltung und Einord-mit, aus welchen Granben ich von dem mir nung in den Willen der Helmat habe ich frentbes Gaftrecht gesucht und gefunden, gerabe weil ich mich mit meiner bairischen Beimat fo eng bermachfen fühle. Das Gin-fagen in die Bedurfniffe ber eigenen Beimat ift fitr bie Deutschen jebes Stammes ein Bebot ber Stunbe. Benehmigen Sie, Berr Eigenart entsprechenben Ordnung ju einem Brafibent, Die Berficherung meiner borgug-

Rupprecht, Kronpring bon Babern.

Die "Mugsburger Abendzeitung" fitgt Daß aber solche-Einstüffe befürchtet wer- hinzu, daß der bairische Kronprinz am den, sehe ich aus den Sorgen, ich könnte 29. August seine Berlobung mit der Prindie Hand dazu bieten, mit irgendwelcher zessin Antonic von Luxemburg gelöft hat.

Reine Unterzeichnung durch die Nationalftaaten?

St. Germain, 10. September. Rach gehörenben Gebiete angewendet wird. Es bas Minberheitsschutgeset, nicht für bie bei Bolen gunftig lautet, verfilmmt. Rriegsbeginn im Jahre 1914 gu Gerbien

als auch Jugoflawien und ble Tichecho- Dberfte Rat biefe Forberung zurlichweift, flowafet ben Friedensvertrag nicht zu unter- ba bie Belgraber Regierung faum Beit gefchnen. Der Oberfte Rat hat geantwortet, batte, vor Mittwoch neue Weifungen an baß Rumanien vorbehaltlos ober gar nicht ihre Delegationen zu fchiden. Die Tichechounterzeichnen burfe. Die jugoflawifche Re- flowatei ift insbesondere über bie Frage gierung hat ihre Delegation beauftragt, ben von Teichen und bie Grenzfrage bes Ge-Bertrag nur bann zu unterzeichnen, wenn bietes von 3ips und Overla, welches für Geche Monate fein Streif

Italien sucht Freunde.

hjedoch erklärt haben, sie seien nicht in der Lage, bas, was wir brauchen, zu geben.

Wunich nach möglichft freundschaft.

Brag, 9. September. Brafibent Mafaauf empfing hente vormittag eine Abordnung der Stadt Wien mit dem Bizehürgermetster Emmerling an der Spike. Es ist das extemat' felt Rriegeausbruch, bag Wien eine Abordnung nach Prag enfandt hat. Es wurde ein Uebereinkommen bezüglich ber Rohlen-Iteferung getroffen. Die Abordnung ersuchte

Masaruf über Deutsch.

österreich.

lichen Begiehungen.

ben Brafibenten um bie Unterfingung ber Angelegenheit, was diefer auch versprach Da ich aber in ber Monarchie feinen Der Prafibent außerte fich ber Abordnung Bohmen felbst feine überflüffige Roble habe. Dann fagte er

"Wir munichen, daß das Berhaltnis Wiens und gang Defterreichs zu uns ein möglichst freundichaftliches fei, besonders in wirtichaftlicher und bertehrspolitischer Be-

Der Friede für Bulgarien.

KB. Derfailles, 9. September. Jour. nal meldet: Der bulgarischen friedens delegation foll heute 10 Uhr vormittags in Menilly der friedensvertrag überreicht werden.

Die Lebensmittel für

Deutschland.

KB. Umfterdam, 10. September. (Telegraaf.) Die interallierte Kommission für die Versorgung Deutschlands beschloß daß 50 Prozent Korn, das von Südamerila nach Deutschland verschickt wird, über Unts werpen und 50 Prozent über Rotterdant geschickt werden.

Eine Spaltung der ruffischen Kommunisten.

Amfterbam, 10. September. (Reuter.) Die Unzeichen auf eine Spaltung unter ben Bolfchemiften, fowie die Bilbung einer neuen Gruppe, die die rabifale Politif Lenins und Trotting nicht mitmachen will, mehren fich.

Um fterbam, 9. September. Aus Lonbon find Rachrichten eingetroffen, bag ber Sowjets von Twer feine Unabhängigfeit bon ber Bentralfowjetsregierung erffart bat-

in Amerika.

Gin borbilblider Beidluß.

Rom, 9. September. Mus Wafhington wird gemelbet, bag bie ameritanische Ar-

Makedonien.

Bon Brof. Dr. Frif Braun.

(Fortseigung.)

Saloniti, die voltreiche Safenstadt des Landes, vermag in fünstleriicher Sinficht koum Befferes zu bieten. Gine Borstessung, der ich hier — es war wohl im Jusi 1902 — beiwohnte, wird niemals aus meinem Gedächtnisse entschwinden. Nach dem Abendessen waren wir in den Garten unfertes Botels binabgestiegen, in beffen Kongerthalle allerlei Künftler einander ihren Leiftungen gu überbiefen fuchten. Cben hatte eine böhmische Sängerin ihr Lied begonnen, beisen Berje mit dem Rehrreim "Drum sag' ich's noch einnial, schön ist die Jugendzeit" ausklangen, da ließ der erste Stoß eines Erdbebens die Scheiben der Laternen Mirren und manche schmächtige Flaiche zu Boden rollen. Aber kaum hatte iich ber Schreden gelegt, faum waren die Lied zu Ende gefungen botte.

meter süblich der Stadt am westlichen Hange des Tales emporquillt. Auf dem Rudwege otgen wir den grimen Waldbergen, die mich beinahe an die laubreichen Hügel des heinriichen Pommerellens erinnern; da merten Rechnung, benn diese makebonischen Landwir, daß unter den Buchen und Eichen ein feen halten mit ihren Genoffen in der wald-makerfiches Klofter verstecht liegt. Das reichen Schweiz keinen Vergleich ans. Vermuffen mir doch näher ansehen! Und siehe da, wir haben es gut getroffen. Man feiert gerade ein hohes ktofterfest, und Bauern und Bonerinnen brangen fich in funitooll gestickter Feistracht auf bem Wiesenplan bor den ehrmurdigen Solzgebäuden. 3m ichattigen kerenggang juchen wer Schutz vor den sengenden Connenstrablen. Da steht auch ichon ein bulgarisches Mädchen in schmudent Festgewand da und bietet uns auf zinnerner Schuffel einen Imbig. Bohnen und Hannmelfleisch, die drunten im Alojterfrofe in gewaltigen Reffeln brobeln. Und wir laffen nns nicht zweimal einladen, benn wir brauchen die Stärbing, Rachmittings wollen wir weitwärts pilgern, um von der Panhohe Blid auf den bergumrahmten Wässe an ihre Tiiche zurückgetehrt, da begann Pres dasse auch ihre Tiiche zurückgetehrt, da begann Pres dasse auch ich ein bulgariicher Mond an unserer Bedas Banken der Etdieste die Gäste auch noch zweis oder dreimal anseinandertrieb, die unverzagte Böhmin lieh nicht nach und und die er sein möglichtes, sich radebrechend mit die unverzagte Böhmin lieh nicht nach und bie unverzagte Böhmin ließ nicht nach und verschieden. Und da er nindeskens berichnand wie eine siegreiche Kriegerin erst dann von der Bildsläche, als sie ihr Lieb zu Ende gesungen hatte. · Uesfüh, das mir weben schilderten, ift die und et nemmt alle Aunst guiannnen, tim uns

Alöftern ber Bulgaren finden.

Leider fommen wir bei bem Ausfluge gebens suchen wir an ihren Ufern nach idfimmernben Städten; die Soben, wolche fie jämmen, find nur allguoft rechte Maritberge, unwirtlich und tahl, and fein Kilchberg läutet uns, wenn wir am purpurnen Abend in schwantem Rachen auf Die rubige Fläche hinausstreben.

Um fo lieber verweil tunjere Grinnerung bagegen bei dir, du garten- und mafferreiches Boden-a. Go madchenhaft lind und fanft, wie dein Name klingt, zeigtest du dich selber unter den Kaskaden und Wassersällen, die filbem zwischen dem Grün nealter Bäume aniblinfen.

neralquelle gu, besuchen, die ein paar Allo- Bahre Frommigkeit konne man auch auf und wandern und wandern, bald tief hinab meter siblich der Stadt am westlichen Hange ben Hohen des heiligen Berges nur in den in den lauschigen Grund, wo überall die in den lauschigen Grund, wo überall die Bache rauschen und murmeln und die Obststräucher schier undurchdringliche Didichte nach dem Bresbafee nicht febr auf unfere bilden, bald hoch hinauf zu der freien Sobe, bon der fich mit fuhnem Sprunge ein broiter Wasserarm tief hinabstürzt in die frische grünen Mantbeerpflanzungen, deren zarte Blättehen droben in ben fabritähnlichen Schuppen zahllofe Seidenrauben ernähren follen.

> So finden wir benn des Rühmens fein Ende, als wir des Abends mit unferm Gaftfreunde, einem Deutschböhmen, in feinem gemütlichen hein beisammensitzen. Der aber will davon nichts wissen, "Sie haben gut reben; in zwei Monaten weilen Sie wieder in Stambul unter Ihren Landsleuten und Freunden. Mich aber hat die Giusamkeit von vier langen Wintern murbe gemacht. Daber gelten mir die Menichen jett mehr als alle Reize einer begnadeten Natur."

benachbarten Monastir steht im Stalle schon Draffine von Bodena talabwärts, himmter der eisenbeschlagene Schitten — reicht der varme Hanch des Mittelmeeres, in dem sich der sonnverbrammten Kistenebene. Ich der Granate mit scharlachroten Früchten beschäfte bildet. Da wir auf der schattenlosen Eisenbahnstation aus dem sonnverhglähten Began kletterten — zum bitteren Leidwesen beilder wir auf der schattenlosen Eisenbahnstation aus dem sonnverhglähten Bagen kletterten — zum bitteren Leidwesen bersonnen bliden wir zu den künnerlichen

Regierungswechsel in Marburger- und Belarad.

Beigrad, 10. September. Beitern abends trat ber Minifterrat neuerbings gu diner Sigung gujammen, die bis fpat in die Racht ginein andauerte. Morgen fruh wird die offizielle Afte bes neuen Rabinetts ver- von ber bifentlicht merben. In ber nenen Regierung werben mahricheinlich alle Parteien außer bem Rarobni-Alub vertreten fein. ingoftewische Alub wird wahrscheinlich ein Portefenille, und zwar das bes Minifterprafibent-Stellvertreters erhalten, das Doltor Rorofec wieber einnehmen bitrite.

Bei ber endgilltigen Berteilung ber Bortefeuiffes bilirften auf die Raditalen 8, auf bie Gogintiften 3 und auf bie Raditalen 6 Gige entfassen.

Kurze Nachrichten.

Streif frangöficher Genteindeangefelter. Berfailles, 10. Geptember. Beftern abends huben bie Angestellien und Arbeffer ber Gemeinde bes Geinedepartes nents ben Streitbeichluß bom Sonntag belatigt. Der Streit beginnt heute nomit.

Mann und zwei Pferde wurden in Stuffe fruhere

Bomberatientat in Mailand. Bafel, 0. September. In Mailand marf ein Intoidium vor dem Cafe City eine Bombe, de den Altentater totete und vier Personen dwer verlette. Die Geschäftsräume murden art beschädigt. Die Polizei glaubt, daß es ich um ein Bombenattentat der ftreitenden Wetallarbeiter handelt.

Erskhung ber Brotpreise in Wien. Biten, 9. Geptember. Samstag ift eine Beroibnung ber n. ö. Lanbesreglerung er-Gienen, wonach bie Brotpreife in Bien-bon t. 2.20 auf R. 240 erhöht werden.

Tages-Rachrichten.

Todesjälle. Mittwoch ben 10. d. M. verschied nach langem Leiben Hert Georg Menhard i, Tischlermeister ber Firma Rudolf Kinfutann. Tischlermeister der Firma Rudoll Rightatu.
Beerdigung Freitag den 12. d. M. um 15 Uhr von der Leichenhalle des städtichen Boberscher Friedhofes and. — Die Familie Nerath hat den Tod fhres vieriährigen Söhnchens Bibi du beklagen. Beerdigung Donnerstag den M. d. um halb 16 Uhr von der Leichenhalse des städt. Koberscher Friedhofes ans.

Gin "untersteirisches Parlament". Am 11, und 12. b. M. sindet in Cilli eine Bersaumlung ber Delegierten der untersieirischen Bestrisvertretungen, Gemeinden, Sparkassen und der vertretungen, Gemeinden, Sparkassen und der Berichterstatter der össentlichen Verwaltung sialt. Die Tagesordnung enthält sehr wichtige Punkte, und zwar: 1. Verloht des Boritzenden der Liquis ballonksommission SH. sir Steiexmarf über dem Stand der Liquidierung; 2. Wirkungskreis den Stand der Liquidierung; 2. Wirkungskreis der Landesregierung für Clowenien und der eine gelnen Kommissariate hinsichtlich der Verwalstung von Clowenisch-Stefermark; 3. Bericht über ben Stand ber Gemeindeverwaltung, Antrogo megen Zusammentegung von Gemeinden jowie Unträge nber Zeitpunft und Art der Gemeindewahlen; 4. Lage der autonomen Stadigemeinden Marburg, Eili und Pettau, Anträge wegen Aenderung der Bahlordung und Verwaltung dieser Städte; 5. die Begirksvertretungen hisher und in Jutunst; 6. Bericht über die Zeichnungburg 10. September. Der Generalsstimus der schechossonschaften und wurde feierlichst mpfangen.

Schieherei in Münden. München, ber general pelle, schollengen und seitere Borgehenr üchichtlich der striegsanleihen; 7. Bericht über die Lage der Gemeindes und Beratung wertrefungen und Beratung sier das weitere Borgehenr üchichtlich der striegsanleihen; 7. Bericht über die Lage der Gemeindes und Bejirkspartassen und sier der Leigiung mit Kriegsanleihen; 8. Berwendung der Landessonds; 9. Bericht über den Stand der Leigiung mit Kriegsanleihen; 8. Berwendung der Leigiung mit Kriegsanleihen; 8. Berwendung der Leigiung mit Kriegsanleihen und Keratung der Leigiung mit Kriegsanleihen und Beratung der Leigiung mit Kriegsanleihen und Beratung der Leigiung mit Kriegsanleihen und Beratung der Leigiung mit Kriegsanleihen und Keratung der Kriegsanleihen gestellt über der Leigiung mit Kriegsanleihen und Keratung der Kriegsanleihen gestellt und Kriegsanleihen gestellt über der Leigiung mit Kriegsanleihen und Keratung der Kriegsanleihen von Kriegsanleihen und Keratung der Kriegsanleihen von Kriegsanleihen und Keratung der Kriegsanleihen von Kriegsanleihen gestellt über das weitere Borgehenr üchichtlich der Kriegsanleihen zu der Kriegsanleihen gestellt der Steilen der Kriegsanleihen gestellt der Steilen der Kriegsanleihen gestellt der Kriegsanlei O. September. Gestern nachmittags wurde er Reichswehrpossen an der Stefanskaserne us den gegenüberliegenden Unlagen ans eldsossen. Das kener wurde erwidert. Ein lann und zwei Pferde wurden in Stiefe 12. Sanitäre Angelegenheiten; 13. Umänderung des Schulwefens und Erhaltung der Schulen; 14. Bahlen in die Liquidationstommissionen.

Injolge Raummangels tönnen wir mit der Beröffentlichung der Erzählung "Die Grabinschrift" erst morgen beginnen.
Die Zöglinge der hiesigen ehemaligen Lanbes-Lehrerinnen- und der staatlichen Lehrerbildungsanstatt sinden in der Grazer Staatsanstatt Uninchme. Einschreibung Montag den 5. Ceptember.

An die Cymnafiasten, die im Austande ihre Studien sortsesen wollen! Alle Schüler und Schülerinnen, die im Austade ihre Studien sortsehen wollen, mögen sich der Pässe halber unverzüglich heute Donnerstag bei Siem onitsch, Kajerngasse 7, melden.

Marburg übersiedelle aus dem Magistrats-gebäude in das Haus Nr. 5 auf dem Rathaus-Marburg gebäube in des Haus Kr. 5 auf dem Rathaus-plat (1. Stod). Der Bevölkerung wird belannt-gegeben, daß in diesem Amte wie früher zwei-mal wöchentlich für Parteien amtiert wird, und zwar ausschließtich Wittwochs und Samstags den 8 bis 12 Uhr. In anderen Tagen sindet ein Empfang den Farteien überhaupt nicht statt, weil die Amtsorgane mit der Bohnungssuche beschästigt sind. Ebenso wird auf Vitten nur so-weit diese bearundet sind. Rücksich gernammen weit biefe begrundet find, Rudficht genommen werben. Im allgemeinen Interesse aller zurzeit noch wohnungsuchenden Bersonen ist es, das Bohnungsamt nicht mit Rleinigfeiten und perponfichen Klagen zu belästigen. Der Stadtmagistrat Marburg.

Baggonbrand. Auf dem Bahnhofe St. Lo. renzen ob Marburg geriet Montag nachts ein Baggon infolge Heiglaufens in Brand. Das Fener tonnte nach geraumer Zeit gelöscht wer-ben und blieb auf ben einen Baggon, ber vom Buge abgekuppelt und auf ein Nebengeleise ge

rollt wurde, beschränft. Rongert. Sonntag ben 14. September findet wieder im "Kreughof" ein großes Konzert, aus-

geführt von ber Gudbahnmeriftattentapelle, ftatt. Anjettionsfrantheiten. Asochenausweis für das adigebiet Marburg (Zivilpersonen): Thphus: gugewachsen 1, verbleiben 9 Rithr: verblieben 3, zugewochsen 7, geheilt 1,

Coport.

Großes Fuhballwettspiel. Sonntag ben 14. h. M. sinder auf dem "Napid"-Sportplate (Thesen) ein großes Wettspiel zwischen dem "Grazer Sportflub 1" und "Napid 1" statt. Wir nachen schon heute auf dieses hochinteressante Spiel ausmerksam. Käheres solgt in den nächsten Nimmern.

"Catovacta omindina" fiegt über "Rote Gli" "Cafovacia omiadina" jiegt über "Note Eli" (Marburg) 5:0. Das Fußballweitspiel in Cafobec war eine Novität, die bei allen Beteiligten, wie Spielern und Jusehern, ungeteilten Beifalf fand. Die Marburger machten eine angenehme Neise mit, lernten eine liebliche Stadt und prächtige Menschen kennen. Das Cafovecer Publifum befam ein gutes, bewundernswert saires Spiel zu sehen. Die Cafovecer, welche erzt um 16 Uhr von einem Wettspiel nach Hauf famen, traten pünktlich um halb 17 Uhr an und waren aubem gezwungen, mit zwei Ersahleuten waren zubem gezwungen, mit zwei Ersahleuten zu spielen. Auch "Rote Ess" mußte wegen Un-wohlsein eines Spielers beinahe die ganze erste vobliein eines Spielers veilage die gange erste Halbeit mit zehn Mann spielen. Spielverlauf: Die Marburger hatten Anstoß, kommen gleich vor, aber durch die prächtige Verteidigung Cakovec' wird der Angriff abgewehrt. Die Cakovecer sinden sich überraschend schnell zusammen und führen ein prächtiges Kombinationsspiel vor, das den Narburgern nur gang selten Gelegenheit Anch der tschechische gibt, in den Besit des Balles zu gelangen. herabgedrückt worden.

Wohnungsant des Stadtmagiftrates Schon in zwölf Minuten gelingt es bem Rechtse gibersiebette aus bem Magiftrate verbinder Dotler, burch einen scharfen Schuf das erste Tor für Calover zu erzielen. Die oft prächtig angelegten Angrisse der Casovecer And ersolgtos, und in der vierzigsten Winute sauft ein von Antonovicz ganz überraschend gebener Schuß ins Tor (Halbzeit 2:0). überrajdend abgedem Seitenwechtel beginnt das Spiel mit einem Angriff der Catovecer. Die Marburger werden gang in ihre Spielhälften gedrängt und in der 25. Minute erzielte Son to den dritten Treffer. In der 30. und 32. Stunde erfolgen weitere zwei Treffer durch Santovics und Antona

Kino.

Stadifino. Ihr noch heute Borjührung des hochinteressanten Sittendramas "Bogen des Schicklas". Die beiden Linolieblinge Mia Man und Erich Kaiser-Tig in den Hauptrollen bieten erstlassige, hochtünstlerische Leistungen, die das Filmwert überaus schenswert machen. Das viel-belachte Filmkriftipiel "Brado Albertt" erweckt riesige Hetterfeit. Ab Freitag erscheint das große Kulturfilmwert zur Bekämpfung des internatio-walen Wähchenhandels "Haben der Luft" im nalen Madchenhandels "hnanen ber Luft" int

Jugendvorstellungen im Stadtfino. Der Di-reltion des Stadtfinos ift es gelungen, ein für Erof und Klein und besonders für die Jugend Groß und Klein und besonders sür die Jugend geeignetes Filmprogramm zu erwerben. Die Vorsilfrungen sinden Samstag den 13. d. M. um 16 (4) Uhr und Sonntag den 14. d. M. um balb 15 Uhr (halb 3) Uhr statt. Das Programmenthält unter anderen das Detektivspiel "Das Glodenspiel", die prachtvolle Naturausnahme "In Sagenbeck Liergarten" sowie die heiteren Filmstäde "Lottchen und das hohe E" und den Lustipielsfichlager "Venn die Nussil spielt".

Marburger Bioffop. Ab heute bis einichließlich Freitag bringt ber Spielplan ein Kriminal-ftud in vier Alten, "Die Sbelfteinsammlung" von Hans Shann, In der Hauptrolle Biggo Larsen. Ein Motiv, das von den Durchschnittsfriminalfällen abweicht und geistbolle Erfin-dungsgaben zeigt. Daß erste Kräfte, wie Biggo. Lawen, hilda Wolter, Charlotte Bodlin und andere bekannte Charafterdarsteller in diesem Film mitwirfen, erhöht feinen Wert ungemein. — Ms Zweites ein Lustpiel in drei Alten "Die schwarze Lode". Arnold Ried hat immer sein Bublifum, Hermann Thimig und Käthe Haad tun dabei mit, da gibt es einen fröhlichen Drei-

Vollswirtschaft.

Devijenfurje. Burich, 10. Geptember. Der Kronenfurs hat gestern ben Tiesstand von 10.50 erreicht. Die Debise Bien ist auf 10. gesunden Auch ber ischechische Kronenfurs ift bedeutend

om siessten Schwerze ersillst geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetrübende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergehlichen Gatten, beziehnmesweise Bruders, Schwagers-und Onkels, des Kerrn

Georg Menhardt

Tijchlermeifters der Firma Rudolf Siffmann

welcher Mittwoch den 10. September 1919 um 5 Uhr nach langem, schweren Leiben und versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im 61. Lebensjahre

sanft und gottergeben verschieden ist.
Die entsette Kulle des teuren Berblichenen wird Freitag den 12. Sepdie entsette Kulle des teuren Berblichenen wird Friedhoses in Poberschiedenber um 15 (3) Uhr in der Leichenhalle des städlischen Friedhoses in Pobersch jeierlich eingesegnet und sodann im Kamiliengrabe zur letzen Aufe bestattet. Die heil. Geelenmesse wird Samslag den 13. September um halb 9Uhr in der Franziskaner-Pfarkirche gelesen werden. Marburg, den 10. September 1819.

Joiefine Menhardt, Gattin. Jahob Menhardt, Pfarrer, Alvis Germalz, Johann Germalz, Brüder. Franziska Strauh, Katharina Graber, Therefia Oblak, Sowestern. Malihias Strauh, Johann Graber, Michael Oblak, Sowäger. Maria Vidovitsch, Sowägerin.

Ceparate Parte werden nicht anggegeben.

Hochfeinen 15154

Gliwowik und Rum

jedes Quantum febr billig. Mühlgasse Mr. 23.

Sophie Veffel

flaatlich geprufte Cehrerin, beginnt den

Klavier= und Gejangs = Unferricht

am 15. September. Unmeldungen täglich von 15 bis 16 Uhr Parffrage 18, 1. Stock, Car 8.

welcher melfen fann, wird aufgenommen. Lohn 100 bis 120 Kronen.

Marie Bichier Wienergraben 175



werden in den Odol-Verkaufsstellen zurückgekauft:

12h per große Flasche 8,, ,, kleine

Offeriere echten Sliwowik

Leinölfirnis (doppelt gefotten) diverse Karben, Dalikohle, Naph-talin, Schmirgelpulver, Sidol, Drahististe, Petischen und Schuh-riemen. Ioses Mernig, Mar-burg, Petisauerstraße 1. 15206

Fuchshengst

1'/3 Jahr alt, 14 Fauft hoch, fromm, fehlerfrei, preiswürdig zu verkaufen. 15182 Gafthof "Goldenen Roft" Biftringhofgaffe.

Plateauwagen gu faufen gesucht.

Josef Serec

Tegetthoffftraße Mr. 57.

Kärniner Alpen-Breifelbeeren

zu haben bei Ferd. Kaufmann Hauptplat 2.

zu haben bei

Josef Serec Cegetthoffstraße 57.

Dem unerforichlichen Raticulie Gotles hat es gefallen, unfer über alles geliebtes Aim

Bibi

nach hurgem, fcwerem Beiben im gerten Aller von 4 Sahren in feine Engels-

Das Leichenbegangnis findet Donnerstag den 11. Geptember 1919 um halb 16 Uhr von der Leichenhalle des fladt. Friedhofes in Boberich aus ftatt. Marburg, am 10. September 1919.

> Die fieftrauernde Familie Nerath.

Danksagung.

Bur die liebepoffe Anfeifnahme an dem fcweren Berlufte meiner innigftgeliebten Battin, begiehungem. Tochter, Schwester und Schwagerin, ber Frau

Johanna Heller geb. Stoinscheg

fowie fur die gablreiche Beteiligung am Beichenbegangniffe und die iconen Krang- und Blumenspenden fage ich allen lieben Berwandten, Freunden und Bokannten meinen tiefgefühlteften Dana. Josef Heller.

Pollan, am 11. September 1919.

Kleiner Amzeiger.

Werldhiedenes

THE PERSON NAMED OF THE PE Buter, burgerlicher Roftplat fan awei jungere Studenten gu ver-geben. Angufragen, Biftringhof-gaffe 18, 1. Stod, rechts, E. b. Gründlich.gemiffenhafter Mlavier: unterricht wird erteilt. Unfrage in ber Berm.

Tüchtiger Manfmann, ber flo: menifchen und beutichen Gprache machtig, wunicht als Rompagnon in ein ficheres Gefchaft ober fonftiges Unternehmen einzutreten. Berfügbares Rapital bis 100.000 15152 Mronen. Abr. in b. Bm.

Roffplat wird bei befferer Gamilie gesucht. Antrage unt. "Real-ichnier 6. Klaffe" an Bw. 15156

Welterer Derr wber Dame findet gute Berpflegung (auch bauernb) auf einem Banbgute. Ungufragen 15161 in ber Berm.

Rofiplage fucht Brivat-Lehrauftalt Legat, Biltringhof. gaffe 17.

Stoftplas für ein Sjähriges Ma-berl, meldes hier bie Schule befucht, gefucht. Antrage unt. "Beffere 15115 Familie" an bie Berm.

Privatnuterricht für bie erfte Bolfsichulflaffe bon einem flomen. Lehrer ober Lehrerin gefucht. Buichriften mit Sonoraranipriichen unter "Brivatunterricht" an bie Berm. erbeten.

Roftplat für Unterrealfchuler gejucht. Untrage an Frau Erattenichet, Boft Ober-St. Runigunb.

Benfion. Schuldireffor erteilt Unterricht in ben Bolfs. Bargerund Mittelichulgegenftanben. Unf. 15204

Rofiplat für eine Lehramtstanbibatin wirb gesucht. Antrage unt. "Behramistanbibatin" an Berm.

Mittag und Abendtisch zu ber-geben, Anf. Berm. 15210 15210

Ein Rrantenfahrftubl ober ein Echantelftubl wird entweder gefauft ober gu entleihen gefucht. Berl 8031 Schulgaffe 4.

Mealltäten

S. T. San A. M. S. San C. San

Gafthansbefit mit Gemifcht-warengeichaft, Birtichaftsgebb., Felb, Obfigarten.

Schone Befigungen, Stabtnabe, folibe große Wohnhaufer famt

Ernte, großem Judentar. Rieiner Bestig, Stadtnähe, Hans, 3 Zimmer, Wirtschaftsgebände, Tenne, Streubutte, 4 St. Bieb. Geichäftsablöfung, fein Betriebs-tenttel nötig, aute Bertiebttapital notig, gute Berbienftmöglichteit.

Siua, Einfamilienhaus, Bins-, Geschäftshaus in SHS und Deutschöfterr. Berkauf, Tausch. Biegelei, Industriedetriede,

Bereiftatenbitro , Rapib', Marbg., Berreugaffe 28.

Ranfe Billa, Bing. ob. Gefchafts-baus. Antr. unter "Bargahler" an 15195 Die Berm.

Saus mit Garten im Betrage b. 30.000 bis 40.000 St. fofort gu taufen gejucht. Antr. erbet. Bis-mardftraße 3. Tur 4. 15181 15181

Mehrere neugebante 2 Stod hobe Bohnhaufer, fonnfeitig, baud-und gemeindeumlagenfrei, find bon 100.000 R. an gu vertaufen. Unf. Mojartfirage 53. 15085

Sage mit Mithle, bei ber Bahn, mit ftarter guter Baffertraft ift gu vertaufen. Der Befig mare event für eine Fabrit geeignet. Geff. Offerte unter "Gunftige Lage" an 15146 bie Berm.

Bertanf und Stauf von Realitusen aller Art auf ftreng reeller Grundlage burch Arzigets Bitwe, Marburg, Burggaffe & 1. Stod.

Schöner Befit, girla 4 3och, 10 Min. bon ber Station Bolfcach gu berfaufen. Abr. Berm. 15236

Bur heimtehrer, welche eine neue Erifteng grunden wollen, mare eine tomplette, tabellos icone Belitateffen Gefchaftseinrichtung mit Maxmerplatten, auch für jebes andere Lebensmittelgeheute bidigen Breis von 5000 R. lofort gu verlaufen. Alpenlandis de Realitaten- und Sppothetens Direttor Sugo . Rechbauerftr. 3, verfehrstanglei, Bolamar, Gras, Tel. 2487 (4034).

Bur Gennbung einer ficheren Eri-Heng in Dentichofterreich! Monfuriem baffebenbe Londitorei und Biderei in Grag mit reichhalfigem Inventar, mobernfter Gefchafteinrichtung und allen vorbanbenen Dtafchinen ift megen Burudgiehung bon Geichaften fof. gu vertaufen. Alpenland, Realitätenund Sthotheten . Berfehrstanglei, Dir. Sugo Boldmar, Grag, Rech.

bauerftraße 3, Tel. 2487. (40)16 In ber mit Lebensmittel glangenb verforgten Dfifteierma ! ift ein hubiches flodhobes Binehaus und hofgebaube mit guter Binseinnahme, Gelbfiverforgung burch großen iconen Obft. u. Gemilfegarten wegen Meberfieblung fofort gu verfaufen. Breis 90.000 R., Supothet 15,000 R. Albentanb. Realitaten- und Supothelenver-tehrstanglei Dir. Sugo Boldmar, Gras, Rechbauerftraße 3, Tel. 2487 15222

Bu faufen gefucht

PERSONAL PROPERTY OF THE PROPE

Weimfiafchen, 7/10 Bouteillen Weingroßhandlung and Rohmann.

Gaffer, Gade, Blaichen jeber Renge faufen Jeraufch u. Gerhold Domplat 2. 12223

Cauerbruunflafchen gablt am beften Savlicet, Tegetthoffftrafe 43, 1. Stod. 15174

Gefucht je eine elegante reine gut erhaltene Speife- und Schlafgimmer-Einrichtung. Unte. unter . 3." an bie Berm.

Damenschuhe, guterhalt, Nr.37 zu taufen gesucht. Anträge unter "Schuhe" an die Berw. 15113 Antrage unter

Ein reinraffiger Bolfehund, Mannden gu taufen gejucht. Unf. Banmeifter, Tegetthoff: ftraße 35.

Ameritanifder Btollichreibtifch gu taufen gefucht. Antrage mit Breisangabe unter "Rollichreibtiich" an bie Berm. 7833

Gut erhaltenes herrenfahrrab gu faufen gefucht. Burggane 24. Bur antiquarifche, belletriftifche. Bucher bin ich Raufer. Antrage unter "Bücher" an Berm.

《新文文》(1915年) | 1918年 | 1918

Bu berkaufen

ESTIMATE ANT OF THE THE HUMBER OF THE PROPERTY OF

Rall ungelofcht, fogenannter Stid-falt) erhaltlich bet Baumeifter falt) erhältlich Griebriger u. Cheite, Bolfsgarten. ftraße 25.

Wferd für jeden Bug und laufen paffend, gu berfaufen. Lenaugaffe 15183 Rr. 17.

Bahnargtlicher Operationefinhl und Bilber mit Rahmen. Abreffe 15190 Berm.

Sehr elegante Salongavnitur Breis 4000 R. ju bertaufen. 15186

Bianino um jeben Breis gu bertaufen. Narobnu Ravarna, Bit-15150 tringhofgaffe.

Eiferner Ofen, blaner Sonnenimirm, Damenwinterbut aus Samt Schmalztigel und Berichiebenes. Domplat 16, part, rechts. 15153

Damenfahread gu verfaufen. 15197

Schwarze Winterjacte gu ber-15073

Saft neue Schlafe und Speife. gimmereinrichtung gu verfaufen Unfr. aus Gefäll, Blumengaffe 20 Befchaft. 15109

1 Baar hohe ichmarge Schuhe 38 preismert zu verlaufen. Anfr. Sim.

Benbeinhr, Rarniffen, Band-ichoner, Bett, Krantentiich, Bier-fervige, Rleiberftanb er peigbare Babemanne, prachtoolle Schmetterlingsfammlungen, Felbfeffel, Tafel. bett, Rippes, Uffer ju verfaufen. Bfarrhofgaffe 3, 1. Stod. 8992

Motorrad in tabellofem Buftenbe mit Bneum dit billig ju vertaufen. Mufr. bei herrn Eylert, Rubolf Buffgaffe.

2 Muguge für 10-13jahwige Rnaben, weißes Leinen u. blauer Buffer, beibes faft neu biffig gu vertaufen. Anfr. in 210. 15091

3 branchbare Wierbe ju bere taufen. Angufragen Raferngaffe 5. 15170 Mrautbottich, Rrantfaffer, Rorb.

flaichen, Schiebtrube gu verlaufen. Graug Jofefftrage 10. 15186 15138 3 Saffer Worttanb. Bement Au 15166 15223 berfaufen. Abr. Berm.

But erhaltene Laute u. Serren-Regenmantel gu faufen gejucht. Bufchriften unter "Laute" an Die Berio,

Reue lichte Boje und Bufterrod famt Wifte (Griebinemare) um 259 ft. ju verlaufen, Raiferfir. 8, 1. Stod, The 7.

Colbene n. fifberne Berrentette, Blufenficff. Schliegenfeibe, merffouren, Geibenichal, Brofchen, Spiten, Dpernguder, Stragen, Manfchetten, filberne's Mrniband, Bu-genbipiele, Bjanenfacher mit Beflell, Gefbenbanber, Tauffiedfiffen, Gutiche mit Ringen, Stidragmen, Jugenbbficher, Julius Berne-Bfi-Bemshaut, Schnirequifiten. der, Theaterhauben und Schals, Sut-geftede, Rippes, Lebertaichen, geftede, Rippes, Lebertaiden, Anfchnallfporen, Militar-Dalsftrei. fen, Gemurafaftchen ufm. gu bertaufen. Ferbinanbftraße 2, 1. St. linfa.

Schone leberne Jägertafche fibr Batronen au berfaufen. Breis 40 ft. Anfr. in ber Berm.

Wferb, guter Geber jugficher, 16 Fauft boch zu verfaufen. Dubl-15230 gaffe 44.

Muh, hochträchtig, Enbe Novemb. falbern gu berfaufen. Muf. Dablgaffe 44. Bu befichtigen Rogbach 97r. 119

Echtes, fteirifches Murbisternbl fomie febr gutes, echtes Minb. fchmalz am billigften gu haben Rafinogaffe 2, Tur 2.

Schöner Tifch und Mleiberftod gu berfaufen. Blumengaffe 9.

Birta 10 Stud Ganfe gu ver faufen. Reffer, Bogniphofen, feche Minuten bon ber Station, 15203

1 Paar ichwarze Rinderschuhe Dr. 28 gu bertaufen. Aufr. in ber 15207 Bertu. Schmarges Tuchtoftiim gu ber-

faufen. Ergherzog Gugenftrage 2 2. Stod, T. 2. 15208 Rochfifte und neue schwarze Tuch.

jade gu berfaufen. Aufr. Berm. 4labriger Schublabetaften verlaufen. Biftringhofgaffe 9

Daner, Schone buntle Speifezimmer-mobel ans Rugholz mit Marmorplatten gu bertaufen. Rarntner-

firage 31, part. Schones Raffeefervige, Binter-toftam, Blufe für 16jabr., Manteliconem Motenfianber, Rap: ben für Gifenbahner und berichievenes fehr billig abzugeben, Drau-

gaffe 10, 2, Stod. ichwarze Damenhalb fouhe 35 billig ju perfaufen. Partftraße 22, part. rechts. 8038

Bu mieten gefucht 也不是被特殊的的多类性的自然也是如此的特殊的

Einfach möbliertes, jeboch fepariertes, reines Bimmer mit Grithftud, ebentuell gonger Berpflegung für amei hiefige Weichaftsleute bis 15. Ceptember ober 1. Oftober gefucht, Bahnhof- ober Burgplatnabe erwünscht, Anfr. Bw. 15172

Unmöhl. Bimmer ober Gparherdeimmer gegen aute Belobug. gefucht. Antrage unter "Rein" an bie Berw. 15176

Gin möbliertes Bimmer mit Bebienung, wenn möglich mit fepa-ratem Eingange wirb für einen foliben, befferen herrn gefucht. Antrage unter "Ingenicur" an bie 8029

Rinderlofes Chepaar, bem beffe. ren Stanbe angehorenb, fucht auf einige Monatoeine 2-3gimmerige möblierte Wohnung mit Ruchenbenütung ab 1. Ottober. Untrage an Berm. unter Dr. 337" 15209

Einfach mabl. Bimmer m. Riichen. benütung bon 2 Berfonen gu mieten gefucht. Antr. unter "Richenbe-15109

Alleinftehende Beamtenewitwe incht eine beffere Schülerin in Roft und Wohnung. Abr. 8m. 8084 Dobl. Bimmer mit feparatem

Gingang in ber Mitte ber Stadt gejucht. Untr. unter "Separiert" an bie Berm. 15237

Giellengefuche

Frantein unter 20 Jahre, ehrlich, treu und fleisig, wünfct guten Boffen ju einem Rinbe. Befitt gute Bengniffe. Geht auch gu einer alleinftebenden Dame ober warbe auch fouft gerne einen Bertrauersvoften annehmen. Geft nur, wo liebevolle Behanblung, am liebften nach Ausworts. Gef. Buichriften erbeten unter "1. Ditaber"

tolinicht Beichaftigung fibern Tag. erbeten unter "Rofa Berg" an bie

Befferes Midden. 26 Sahre alt, ibricht beriett bentich und flowe nifch, wilnicht Stelle als ichafterin gu einem alteren Berrn Frende an Kinder und geschickt in allen hauslichen Acheiten. Rest Marin, Brebrownit, Poft St. Ni-tol i bet Friedau. 15168

Intelligentes beutiches Fraulein, meldies ichon mehrere Jahre als Erzieherin tätig war, fuchl Stelle gu 1 bis 2 großeren Rinbern, geht eventuell auch als Befellschafterin ober Gefretarin' wenn möglich aufs Banb. Antrage er-beien unter "Solib 26" an bie Bermaltung. 15118

Bantechnifer mit Jahrespragis lacht Stelle als Bauleiter, Beichober Banpolier. Buidriften erbeten unter "Bautechniter 30" an die Berm. 15199

Franlein fucht Stelle in Ranglei ober als Berfäuserin unter "Kang-Iei" an Berm.

Tüchtige Verkäuferin mit Lehrbrief, 19 Jahre alt, beiber Spra-chen machtig, in Spezerei, Eisen-warer und Manufaktur gut be-wanbert, wünscht ehestens in einem größeren Beichafte, wenn möglich in Diarburg unterzutommen. Enfr 15215 -

利用工工等的信息的工作从上的过去式和过去分词 Offene Stellen STATE OF THE CONTROL OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE

Fraulein aus gutem Baufe bie Buft fur bie Photographie hat, und fich ausbilben will, wird mit einem Anfangegehalt aufgenom. men. Atelier Mafart.

Melterer Schloffer, im autogenijch Schneiden u. Schweifen bewandert, gesucht. Glettrigitate. wert Faal, 15178

Tüchtige ältere Schloffer für Gifenton ftruttionen und tuchtiger älterer Werkzengbreheb gesucht Eleftrigitätswert Fagl.

Dentiche Wingerfamilte, 3-4 Arbeitefrafte mit 1-21Stud Biet gesucht für einbreiviertel Joch Beingarten. Jahreslohn 200 R Taglohn 3 R., Wingerhaus, brei-viertel Joch Ader, 1 Joch Wiese frei. Anfr. an Beingut Dr. Mareich in Rettenbach bei Leibnig, ober Dr. Mareich, Grag, Rogneum. ring 12, am beften perfonlich.

Buchhalterin, gefehte, felbitan-bige Araft, mit mehrjahriger Braris, Stenographin und Waschinichreiberin, ber flowenischen und beutiden Sprache in Wort und Schrift bollfommen machtig, mirb auten Gehalt für biefiges Gefcaftshaus gejucht, Mit Beng-nisabidriften belebte Offerte unt. Bemiffenhaft" an Berm. 15229

Tüchtige Arbeiterinnen werben iofort aufgenommen. Serrengaffe 4. Mobelalon Taut.

Welteren Bereinsbiener fucht Sportvereinigung ,Rapib'. bei Rueg, Schaffnergaffe 6 15239

Intelligentes Minberfrantein, bie bentich, slowenisch, froatisch eventuell auch französisch pricht, wird zu zwei Mäberln ausgenom-men. Anzufr. Berw. 15200 men. Angufr. Berm.

Slinte Stenotupiftin, beider Landes prachen machtig, mit Ab-potaturetangleipragis beborgugt, mirb per 15. Ceptember aufgenammen. Anfragen Ranglei Dottor Dethileifen, Gerichtshofgaffe 14.

Es werben ledige Schmiebe bei ber Trifailer Rohlenwerts. Befelldaft in Trifail unter gunftigen Bedingungen aufgenommen. Offerenten werben erincht, fich fchriftlich an die Werksleitung in Trifail gut wenden. 15227

Muf ein & ut wird als Stilige ber Sausfran ein ben befferen Befellicaftsfreisen angehöriges Fraulein ober tinberloje Bitme gejucht Diefelbe muß perfett tochen und auch in ben übrigen Sachern ber Sauswirtschaft tuchtig fein und beutich iprechen fonnen. Buichr. mit farger Levensbeschreibung eb. Photographie find an bie Berm. unter "Stüge ber Sausfran" vichten.

Bette Sebienerin gegen großen Lohn per jofort für Mittwoch, Samstag gesucht. Angufr. Fran Göttlich, Lifchlerei, Lärntnerfraße Dr. 128.

Einfaches intell minberfraulein momoglich ber frontischen und flowenichen Sprache machtig, g Rinder im Alter ben 5-8 mirb gefacht Baiche, mit Lichibilt 15087 an Dr. Erbes, Made Fram.

Familie neben einem Marburger Mabchen. Gelbe muß auch im Saufe mitgelien. Saupthebingung elbständig Rochen und Gleiß. Bute Berpflegung und Behandlung, Ref'efpefen, erfest. Bohn 100 ft In Morburg mobitenbe wenden fich au Franz Fischer, Boberich, Dammgaffe 34, schriftliche Muträge an Alma Banic, Abvolatensgattin Nova-Gradista, Slawonien. 8036

Mobiftin, tuchtige Borarbeiterinnen finden gegen gute Bezahlung bauernben Boften. Muna hobacher. Tegetthoffftrafte 11. Dortfelbft wirb ein neites Mabel gu einem breis jährigen Rnaben über Tags aufgenommen.

Pleischhanergehilfe wird aufgenommen bei Frang Gillibitich 15185

Cattiergehilfen und Lehrjungen werben aufgenommen. Strauß in Bofinis. 15125 15125

Rüchenmadden mirb mit 15. September aufgenommen. Baft= haus Tichernovichet. 15217

Jungerer Forfter jum balbigen Gintritt für ben Rabelbabmalb gefucht bon Dr. Beig, St. Lorengen ob Marburg. 15226

Behrjunge wird aufgenommen in ber Gemijchtwarenhinblung Mar Baner, Mahrenberg. 15324

Berloren-Gefunden THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T

Berloren brauner Minberrudfad Inhalt Gelb und Berichiebenes. tommerg. Beamter mit Bant-ubzugeben Drogerie Thur ober pragis, Autr. erb, unt. ,Bormarte' Stidftoffwerte Maria Raft. 15284 'an Die Berm.

Meites Madden, 24 Jahre alt, Suche felbfianbige, beffere, fleiftige | Genurobe in ber Nagh babe que infinight Beschäftigung fibern Tag. Rochin bis 1. Offober au fleiner funden. Noungeben Brang Joleffirafic 32, Miller.

Rean in Begieitung mit Baben und bund mirb aufgefachert, ben im Saufe Sch Cerficage 21 un-rechtmäßig fich angeofeneten 3mits fer fofort gurlidfuffellen, ba fonft auf ber Strafe angehalten mirb. Berfonebeichreibung por.

CHARLEST AND STREET, S Korrespondens 经水型不完成的 经国际企业 医电影 医电影 医电影 医电影

Belder Bere mare geneigt, in meinen Befit einguberraten. Babn. bedienftete, Dehanifer, Schloffer ober Tijchler. Ant, unt. "Ernfter Charafter" an Berm.

Gir , Ernfter Charafter" ein Brief unter "Ernfter Charafter Mechanifer" ju beheben. 8030

Intelligentes Frantein, 32 Jahre alt, mit angenehmen Mengeren, febr hanslich, mit einigen Taufend Bargelb, wünicht mit febr anftanbigen, flowenifden herrn, großer Statur, mit austommenber Erie fteng, gweds Che befannt gu wer ben. Witwer mit einem Bind nicht ansgeschloffen. Antrage Sauptpoft. lagernd, Magbalena Raic, Mar-

Buchhaltung, Korrespondenz

bentid, flowen. event. italieniid fowie alle einichlägigen Routor-arbeiten beforgt an Nachmittagen

Stadtkino, Domplatz.

Direktion : Gustav Slege.

Mur noch heute! Mia May.

Erich Kaiser-Titz

deg erfiflaffiges Sittenbrama. Mb Freitag

Rufturfilmwert gur Befampfung bes Mabchenhanbele.

Mchinng! Michigand : Jugendvorstellung! Große

Samstag den 13. Sept. um 16 (4) Uhr | für Groß Conntag den 14. " 1/215 (1/23) Uhr fund Riein! Das Glodenipiel. In Hagenbecks Tiergarten.

Lottchen und das hohe C. Wenn die Musik spielt.

Erstes Marburger Bioskop.

Cegetthoffftrage. Das größte, befte Kino in gang Jugoflawien-

Mittwoch ben 10. bis 12. September

Ariminalituch in vier Ukten. - Sauptbarfteller: Biggo Parfet

Die schwarze Cocke. Qufffpiel in drei Akten mit Arnold Riech.

Prima Wagenfett

Lederfett, Staufferfett, Kolophonium, Riemes wachs, Maschinen-, Motoren- und Autoöle, Schuhcreme usw. liefert preiswert Friedrich Mautner, Graz, Griesplatz 25. Fabrikation chemischer Produkte.

frisch eingelangt bei C. Pichel, Kunfistein-Fabrik in

Marburg, Bolksgarfenffrage 27.

(Modiffin) gegen beste Bezahlung sosort auf dunehmen gesucht. Poll-Wihler, Damenhufhaus

in Marburg, Herrengaffe 15.

Leon. Aralith Erben Berantwortlicher Schriffletter t. B. Alois Eigl — Drud und Werlag von